

# Wandern und Meer

## Wanderwoche des OWK Rimbach in Griechenland.

**Rimbach.** Erstmals in der Geschichte des OWK Rimbach wurde von Wanderführer Klaus Weiß eine Flugreise zu einer Wanderwoche auf der griechischen Halbinsel Chaldikiki organisiert. Dreizehn hochmotivierte Wanderinnen und Wanderer starteten hierzu vom Flughafen Frankfurt nach Thessaloniki, um von dort den Transfer zum Hotel an der Westküste des mittleren der drei 'Finger', mit dem Namen Sithonia, anzutreten. Durch ihre geographischen Gegebenheiten mit mittelgebirgsartigen Strukturen, bietet sich die Gegend dort ideal für vielfältige Wanderungen an. (72 Wörter, 541 Zeichen)

Die Einstimmungswanderung am Tag nach der Anreise vermittelte die ersten Eindrücke von der Landschaft aus Olivenbäumen, Pinienwäldern, blühenden Sträuchern und Wildblumen. Auf gut begehbaren Wegen und mit immer wieder wunderbaren Ausblicken auf das Meer erreichten die Wanderer das Tagesziel, den Péttros-Felsen auf 299m Höhe. Der anschließende Rückweg über den Ort Elia zum Hotel erfolgte über das Bergdorf Livadia mit einer Besichtigung der Kirche Agios Pavlos. (65 Wörter, 464 Zeichen)

Die zweite Wanderung startete wie am Tag zuvor wieder vom Hotel und führte zunächst am Sandstrand entlang nach Süden. Nach der Überquerung der Landstraße führte die Route zunächst durch fast urwaldähnliche Vegetation bevor der Aufstieg zum Tagesziel, der Wallfahrtskapelle Agios Christopheros, begann. Begleitet von immer wiederkehrenden Blicken auf das Meer mit der 'Schildkröten-Insel' Kelyfos und nach der Passage von beeindruckenden Felsformationen war das Ziel schließlich erreicht und lud zu einer ausgiebigen Besichtigung mit Rast ein. Der Rückweg zum Hotel führte die Gruppe wieder am schon bekannten Péttros-Felsen vorbei, der diesmal bei schönem Wetter erklettert werden konnte um die grandiose Aussicht von der Felsspitze zu genießen. (105 Wörter / 740 Zeichen)

Ins Hinterland von Neos Marmaras, dem größten Küstendorf der Halbinsel, führte die dritte Wanderung mit dem Bergdorfes Parthenonas als Ziel. Einst von Mönchen gegründet, später aber komplett von Menschen verlassen und erst in jüngerer Zeit wiederbesiedelt, zählt es zu den touristischen Attraktionen auf Sithonia. Auf zunächst gut begehbaren Wirtschaftswegen begann die Route, die aber schon bald nach der Überquerung eines Bachbettes, in einen schmalen Pfad mit steilem, fast alpinen, Aufstieg überging. Durch lichten Nadelwald und schroffen Felsformationen wurde das Tagesziel schließlich erreicht und jeder in der Gruppe war froh, sich endlich in einer örtlichen Taverne erfrischen und stärken zu können. Der Abstieg im Anschluß an einer kurzen Besichtigung des Ortes erfolgte wieder über zum Teil ausgesetzte Pfade und entlang eines Baches, während dessen Verlauf man die Reste einer 1929 gebauten Wasserleitung zur Versorgung Marmaras bewundern konnte. Zurück im Ort erfolgte mit Taxis der Rückweg zum Hotel. (146 W / 1014 Z)

Eine Wanderung vom 12 km nördlich gelegenen Küstenort Nikiti nach Agios Nikolaos, auf der östlichen Seite der Halbinsel Sithonia gelegen, war als vierter Wandertag geplant. Bevor es aber nach dem Shuttle-Transfer vom Hotel zum Startpunkt auf die Tour ging, durfte man sich den Wochenmarkt mit dem bunten Treiben und dem griechischen Flair, sowie die sehenswerte Altstadt von Nikiti mit schmalen Gassen und Häusern im mazedonischen Stil und blühenden Vorgärten, nicht entgehen lassen. Bei idealen Wanderwetter war bald der höchste Punkt der Tour erreicht und man hatte den ersten Blick auf den knapp über 2000m hohen Berg Athos auf der gleichnamigen Nachbarhalbinsel. Nun ging es wieder bergab nach Agios Nikolaos, wo man sich es nach einer Besichtigung des Ortskernes in einem Café auf der romantischen Platia, dem traditionellen griechen Dorfplatz, gemütlich machte. Nach ausreichender Pause wurde der Rückweg nach Nikiti angetreten von wo aus der Hotel-Schuttlebus die Wanderer zurück zur Unterkunft brachte. (151 W / 1008 Z)

Eine kurzfristig gebuchte Busrundfahrt über die Halbinsel Sithonia um mehr über die Halbinsel, ihren Ortschaften, ihren Landschaften und den Bewohnern zu erfahren, stand am sechsten Tag auf dem Programm. Begleitet von einem deutschsprachigen Reiseführer startete die Fahrt direkt am Hotel und führte zunächst in Richtung Neos Marmaras wo der Bus ins Landesinnere abbog um das bereits erwähnte Bergdorf Parthenonas anzusteuern. Diesmal stand der OWK-Gruppe genug Zeit zur Verfügung für eine ausführliche Besichtigung verschiedener Ruinen der einstigen Mönchssiedlung, sowie des 1000 Jahre alten Olivenbaumes, bevor es

wieder zurück zur Küste ging und weiter nach Süden, über das Stranddorf Toroni nach Porto Kufo, dem größten Naturhafen Griechenlands. Hier erinnert ein Denkmal an den ungeklärten Hubschrauberabsturz vom 11. September 2004 bei dem unter anderen ein hochrangiger Patriarch der griechisch-orthodoxen Kirche ums Leben kam. Weiter fuhr der Bus durch eine hügelige Mittelgebirgslandschaft, vorbei an der Südspitze Sithonias, zum Küstendorf Sarti. Die 2,5 km langen Sandstrände mit türkisblauen Wasser und dem Blick auf den Berg Athos der Nachbarhalbinsel faszinierten die Wandergruppe, bevor es zur Einkehr in eine der zahlreichen Tavernen ging, die bekannt sind für ihre Gerichte mit frischem Fisch aus der Region. Durch die dicht bewaldete, bergige und kurvenreiche Küstenregion verlief die Fahrt nun bis zum Hafenort Ormos Panagias - um von hier wieder nach Westen in Richtung Nikiti zu fahren mit dem Ziel, dort eine Honig-Manufaktur zu besuchen. Nachdem sich einige der Reisenden mit leckeren, regionalen Hnoig eingedeckt hatten, ging es wieder zurück zum Hotel. (242 W. / 1680 Z.)

Zum Abschluß der Wanderwoche auf Chalkidiki durfete etwas nicht fehlen: Eine Bootstour entlang der Mönchsrepublik auf der Halbinsel Athos. Mit dem Bus fuhr man zunächst vom Hotel zum Hafenort Ormos Panagias um dort mit dem Schiff die Rundfahrt durch den Singitischen Golf zu beginnen. Direkt mit Kurs auf den Berg Athos an der Südspitze der gegenüber liegenden Halbinsel gleitete das Boot durchs ruhige Wasser, als ein Schwarm Delphine mit ihren eleganten Sprüngen die Aufmerksamkeit der Passagiere auf sich zog. Kurz darauf änderte sich der Kurs und die Fahrt entlang der Küste mit der Sicht auf beeindruckende Kloster- und Kirchenbauwerken begann. Agiou Dionysiou, Osiou Gregoriou, Símonos Pétras sind einige der Namen dieser imposanten Bauwerke, in denen die z.Zt. etwa 2000 Mönche das Leben im Sinne ihres Glaubens verbringen. Vorbei am Hafenort Daphne ging die Fahrt weiter nach Norden bis Ouranoupoli und von hier aus wieder nach Westen in Richtung des Ausgangshafens in Ormos Panagias – aber nicht ohne auf dem Weg dorthin einen Zwischenstopp auf der Insel Amouliani einzulegen. In der dort direkt am traumhaften Sandstrand gelegenen Taverne erhielten alle Schiffsreisenden eine leckere Verköstigung nach griechischer Art, bevor die Heimreise fortgesetzt wurde. (190 W. / 1270 Z.)

Leider hieß es nach einer Woche mit abwechslungsreichen Wanderungen, einen Top-Hotel, vielen neu gewonnen Eindrücken und dem Genuss der griechischen Gastfreundlichkeit wieder Abschied nehmen zu müssen. Mit vollster Zufriedenheit über die gemachten Aktivitäten während der vergangenen Wanderwoche wurde der Rückflug nach Deutschland angetreten. (43 W. / 343Z.)

